
Gesa Olkusz

Die Sprache meines Bruders

Fiction

Stoffrechte: Theater

Erscheinungsdatum: 03.03.2025

Verlag: Residenz Verlag

„Alles beginnt an einem bewölkten Sommermorgen. Alles beginnt mit einer Melodie.“

Gesa Olkusz braucht nur wenig, um die Einsamkeit der Menschen zu erzählen

Gesa Olkusz braucht nur wenig, um die Einsamkeit der Menschen zu erzählen – und durch die zauberische Kraft ihrer Sprache zu überwinden.

Eine einfache Geschichte, poetisch und glasklar erzählt: Parker und Kasimir sind als Jungen mit ihrer Mutter aus Polen in die USA ausgewandert, sie sollten es einmal besser haben. Nach diesem Kraftakt hat die Mutter jede Lebenslust verloren, und so sind aus den Brüdern zwei symbiotisch verbundene Einzelgänger geworden, die sich in der Fremde durchschlagen, ohne jemals heimisch zu werden. Parker fährt als Privatchauffeur durch die Nacht, Kasimir verlässt das Haus nie. Als die Vagabundin Luzia bei ihnen einzieht, bringt sie ihre ganze Lebensfreude mit, sprengt damit jedoch die nahezu wortlose Nähe der Brüder. Doch die junge Frau haut nach Panama ab, und da ist klar: Kasimir muss ihr nach, und sei es ans Ende der Welt.

Zusatzinformationen

Longlist Deutscher Buchpreis 2025

Gesa Olkusz

(* 1960)

Studium der Philosophie und der Interkulturellen Fachkommunikation an der Universiteit van Amsterdam und der Freien Universität sowie der Humboldt Universität Berlin. Gesa Olkusz lebt in Berlin. Mit ihrem Debütroman „Legenden“ (2015) stand sie auf der Shortlist des Silberschwein-Preises der lit.Cologne, des Franz-Tumler Preises und des ALPHA



Literaturpreises. Für einen Auszug aus „Die Sprache meines Bruders“ (2025) erhielt sie den Kranichsteiner Literaturförderpreis 2015.